

## **Europäische Werte beherzigen**

*Von Susanne Sticher am 23.09.2019*

(Mein Beitrag ist eine Antwort auf die Kolumne von Dirk Ippen, "Wie ich es sehe - Europa fremd gewordene Fundamente", vom 9. September 2019 im Hanauer Anzeiger und in der Offenbach Post.)

Solange sich die wissenschaftliche Geschichtsschreibung hauptsächlich mit Kriegen befasst, werden dieselben Fehler der Vergangenheit wiederholt, und dann haben wir aus der Geschichte wirklich nichts gelernt. Dann braucht man sich auch nicht zu wundern, dass Herr Ippen denkt: "Als einzige Konstante der Geschichte nämlich erweist sich die menschliche Natur in ihrem Machtstreben." Meiner Meinung nach stimmt das so nicht. Die menschliche Natur besteht vor allem aus drei Komponenten: Tugend, Leidenschaft und Unwissenheit. Und zwar des Denkens, des Wollens und des Handelns. Für mich beginnt Europa mit den Werten der Aufklärung, der Erklärung der Menschenrechte und der Französischen Revolution im Jahre 1789 von "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Und es geht nicht nur um die Macht, sondern es geht um Verantwortung. Diese Verantwortung kann man nur dann haben, wenn man spirituelle Werte verinnerlicht hat, diese auch anwendet, das Angewendete beibehält und sich selbst ständig weiterentwickelt und Neues dazulernt. Ein weiterer Ausgangspunkt Europas war das von Winston Churchill gegründete "United Europe Movement", mit der Gründung einer europäischen Bewegung zur Schaffung der "Vereinigten Staaten von Europa" mit Sitz in Brüssel. Mit anderen Worten: Die Fundamente Europas als Staatengemeinschaft stammen erst aus der jüngeren Geschichte. Vorher ging es lediglich um Lebensraum für die hiesige Bevölkerung. Dies hat dann zu unzähligen Kriegen geführt. Wenn wir die europäischen Werte nicht beherzigen, dann lebten wir nur hier, aber wir wären dann keine wahren Europäer. Die Aufklärung hatte jedoch einen gravierenden Fehler gemacht: "Gott wurde abgeschafft", weil ja alles und jedes (Natur)-Phänomen vor allem auch naturwissenschaftlich erklärbar ist. Die alten Khmer im Dschungel von Kambodscha hatten vor rund tausend Jahren ähnliche Probleme wie wir hier: hausgemachter Klimawandel, Bodenerosion durch Entwaldung und Zusammenbruch der Wasserversorgung. Für jene Hochkultur war das schließlich der Kollaps. Die Menschheit, hat eine immense Verantwortung. Die Geschichte sollte also, außer den Kriegen, zusätzlich die kulturellen, die wissenschaftlichen sowie die humanistischen und humanitären Errungenschaften aufzeichnen. Und Gott wenigstens nicht völlig außer Acht lassen. Wir brauchen spirituelle Werte. Damit wir wissen, was wir haben, was wirklich wichtig ist, und was es zu bewahren gilt.